

## Waldbrände: mehr Prävention gefordert

**In Europa gibt es immer häufiger Waldbrände. Die Feuer brennen länger und zerstören immer größere Flächen. Das liegt vor allem am Klimawandel. Fachleute empfehlen, dringend mehr für die Prävention zu tun.**

Eigentlich sind Waldbrände etwas Natürliches. Es gibt sie jedes Jahr. Doch wegen der steigenden Temperaturen und der längeren Trockenzeiten werden sie immer stärker. Die Fläche, die 2023 in Europa zerstört wurde, war etwa doppelt so groß wie Luxemburg. Der Schaden betrug über vier Milliarden Euro – außerdem wurden 20 Millionen Tonnen **CO2 freigesetzt**.

In der EU **setzt** man bei dem Thema vor allem **auf** den Katastrophenschutz. Etwa 90 Prozent der EU-Mittel zur **Bekämpfung** von Waldbränden werden für die direkte Feuerbekämpfung verwendet, für die Prävention dagegen nur zehn Prozent, schätzt die EU-Politikerin Anna Deparnay-Grunenberg. Das kritisieren Fachleute wie Alexander Held vom Europäischen **Forstinstitut**: „Je mehr der Klimawandel zunimmt, desto mehr sollten wir **investieren**, um die Landschaft weniger leicht **entflammbar** zu machen.“

Julia Bognar vom Thinktank Institute for European Environmental Policy kennt Methoden dafür: Man sorgt zum Beispiel dafür, dass die Bäume weniger dicht stehen, und reduziert die Pflanzen am Waldboden. Das kann zum Beispiel durch kleinere Feuer oder **Weidetiere** geschehen. **Monokulturen** fördern das Brandrisiko eher, wie die großen Waldbrände in Portugal 2017 gezeigt haben. Hier brannten zuerst die Eukalyptus**plantagen**. „Eine größere Baum**vielfalt** und ältere Bäume haben eine bessere Fähigkeit, Wasser zu **speichern** und **Dürre** zu verhindern“, so Bognar.

Die EU hat dazu 2023 eine **Leitlinie** veröffentlicht. Für die **Bewirtschaftung** der Wälder und die Verhinderung von Waldbränden sind aber die Mitgliedstaaten verantwortlich. Portugal hat aus den Feuern von 2017 gelernt: Das Land konzentriert sich nun auf die Waldbewirtschaftung. Dazu gehört die Förderung von **einheimischen** Arten und die Schaffung von **Brandschneisen**. So lässt sich in Zukunft hoffentlich verhindern, dass aus kleineren Waldbränden schlimme Katastrophen werden.

*Autorinnen: Holly Young, Arwen Dammann*

---

## Glossar

**Brand, Brände** (m.) – das unkontrollierte Feuer

**Prävention, -en** (f.) – die Maßnahme, die dafür sorgen soll, dass etwas nicht passiert

**an etwas liegen, etwas liegt an etwas** – etwas ist der Grund für etwas

**Klimawandel** (m. nur Singular) – durch menschliche Tätigkeit verursachte Veränderungen des Klimas

**CO<sub>2</sub>** (n., nur Singular) – das Gas Kohlenstoffdioxid

**etwas freisetzen** – hier: etwas ausstoßen; etwas in die Luft abgeben

**auf etwas setzen** – etwas mit etwas versuchen und hoffen, dass man Erfolg hat

**Bekämpfung, -en** (f.) – der Versuch, etwas zu verhindern oder zu stoppen

**Forst, -e** (m.) – ein Wald, der für wirtschaftliche Zwecke genutzt wird

**etwas in etwas investieren** – hier: Geld für etwas ausgeben

**entflammbar** – so, dass etwas leicht brennt

**Weidetier, -e** (n.) – ein Tier, das Gras und andere Pflanzen frisst

**Monokultur, -en** (f.) – der Anbau der immer gleichen Pflanzenart auf einer Fläche

**Plantage, -n** (f.) – große Felder, auf denen bestimmte Pflanzen wachsen

**Vielfalt** (f., nur Singular) – die große Anzahl von Unterschiedlichem/Verschiedenem

**etwas speichern** – hier: etwas an einem bestimmten Ort halten oder sammeln

**Dürre, -n** (f.) – die Tatsache, dass es längere Zeit trocken bleibt und nicht regnet

**Leitlinie, -n** (f.) – hier: eine offizielle Empfehlung

**Bewirtschaftung** (f., nur Singular) – die Tatsache, dass man etwas bearbeitet

**einheimisch** – aus dem eigenen Land/der eigenen Region

**Brandschneise, -n** (f.) – eine Lücke im Wald ohne Bäume, die verhindert, dass sich ein Feuer ausbreitet